



Bild: Konrad Mücke SMM

Test- und Prototypenbearbeitung, Mitarbeiter trainieren: Im grosszügigen Showroom in Tägerwilen stehen Abkantpressen, Schwenkbiegemaschinen, Entgrat- und Schleifmaschinen bereit.

Technologien und Maschinen vernetzen

Blechbearbeitern bietet die Digitalisierung grosse Chancen. Doch müssen unterschiedlichste Technologien und Maschinen geschickt digital vernetzt werden. Die Gebrüder Spiegel AG in Tägerwilen berät, erstellt Konzepte und liefert individuell optimierte Lösungen.

Konrad Mücke

Für die handwerkliche und industrielle Blechbearbeitung in den Branchen Stahl- und Metallbau, Lüftungstechnik, Gebäudehülle und Fassadenbau sowie in der Industrie ist die Gebrüder Spiegel AG in Tägerwilen ein zukunftsorientiertes Dienstleistungs- und Handelsunternehmen. Das Unternehmen wurde bereits im Jahr 1884, zunächst als Eisen- und Eisenwarenhandel gegründet. Seit dem Jahr 1917 gehörten Blechbearbeitungsmaschinen zum Programm. Ab der

zweiten Hälfte der 1960er-Jahre konzentrierte man sich komplett auf solche Maschinen und dafür benötigte Werkzeuge. Mit dem Eintritt von Daniel Spiegel 1986 und Luigi Greco 1996 erweiterte man das Spektrum auf die industrielle Blechbearbeitung.

Maschinen, Automation und Software

Inzwischen bietet das Handelsunternehmen ein breit gefächertes Portfolio an Produkten und Dienst-

leistungen. Dies betrifft unter anderem die Technologien Gesenk- und Schwenkbiegen, Scheren, Spalten, Schneiden, Runden, Stanzen, Entgraten, Bürsten und Schleifen. Dazu gehört auch die Lager- und Fördertechnik. Neben einzelnen Maschinen, unter anderem von RAS, SafanDarley, Amp-Picot, TCI, Löwer, Weber, Boeck und Kuhlmeier, konzipiert Spiegel zusammen mit seinen Partnerunternehmen Astes4, RAS, Trafö und Wemo komplett automatisierte Umformanlagen zum Produzieren unterschiedlichster Blechprodukte. Einige Maschinen des Portfolios stehen für Test- und Prototypenbearbeitungen im Showroom in Tägerwil bereit. An diesen werden auch künftige Maschinenbediener trainiert. Ebenso bieten die Experten in Tägerwil einen kompetenten Service von der Inbetriebnahme bis zur Wartung und Instandsetzung.

Wie Luigi Greco berichtet, befassen sich seine Spezialisten zudem intensiv mit der Steuerung, Überwachung und Digitalisierung aller Prozesse in der Blechbearbeitung. Um nachhaltig die Effizienz zu steigern, hat das Unternehmen in Tägerwil unter anderem in ein automatisiertes Hochregallager und in ein Product Information Management System investiert.

Komplettlösungen individuell konfigurieren

In Kooperation mit der österreichischen MicroSea System Solutions GmbH, Wien, installiert Spiegel bei Kunden die umfassende, modular konzipierte Software Bendex. Diese speziell auf Blechbearbeitung abgestimmte Komplettlösung enthält ein ausgereiftes 3D-CAD für Blechbiegeteile, ein Angebots- und Bestellwesen, eine Kapazitäts- und Produktionsplanung, eine Maschinendatenerfassung und eine Anbindung an ERP-Systeme. Wie Luigi Greco



Bild: Konrad Mücke, SMM

«Digitalisierung bietet Blechverarbeitern grosse Chancen, künftig wettbewerbsfähig zu fertigen.»
 Luigi Greco, CEO Spiegel AG in Tägerwil.

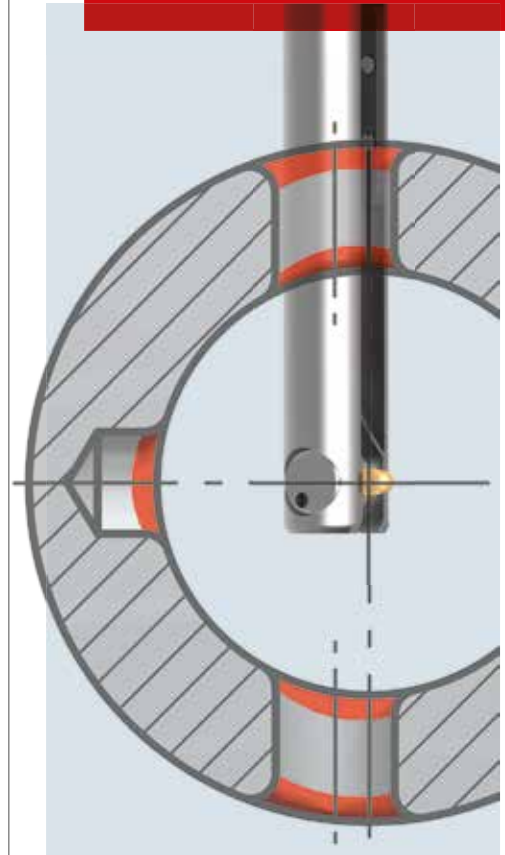
Digital vernetzt: Das Product Information Management System mit einem automatisierten Hochregallager beschleunigt erheblich das Bereitstellen von Ersatzteilen.



Bild: Konrad Mücke, SMM

Entgratung von Querbohrungen

Ebavurage d'alésages transversals



- **Prozesssicher + wirtschaftlich:**
Kundenspezifische Problemlösungen für das automatisierte Entgraten von Bohrungen ab Ø2.0 mm
- **Fiabile et efficace:**
Outils spécifiques pour l'ébavurage automatisé des alésages dès Ø2.0 mm

HEULE WERKZEUG AG

9436 Balgach – Suisse
 Tel. +41 71 726 38 38
 Mail info@heule.com

www.heule.com

Wem nützt Digitalisierung?

Über aktuelle Trends zur Blechbearbeitung in kleinen und mittleren Betrieben sprachen wir mit Luigi Greco, CEO, und Daniel Spiegel, Verwaltungsratspräsident bei der Gebrüder Spiegel AG in Tägerwil, einem innovativen Partner für alle handwerklich und industriell ausgerichteten Blechbearbeitungsbetriebe.

SMM: Wie stehen Sie zum aktuellen Trend zu Industrie 4.0?

L. Greco: Aus unserer Sicht ist die Digitalisierung der richtige Schritt für Betriebe, um auch künftig wettbewerbsfähig zu produzieren. Das gilt speziell an einem kostenintensiven Standort wie der Schweiz. Zukunft haben Betriebe, die jetzt in zukunftsweisende Technologien investieren.

D. Spiegel: Im Vordergrund müssen immer der Nutzen für den Kunden und das geschäftliche Umfeld des Unternehmens stehen. Ein digitalisierter Betrieb arbeitet wesentlich flexibler und schneller. Er kann auf kurzfristige Anfragen deutlich schneller reagieren und stimmige Antworten liefern. Er erhöht die Qualität der internen Abläufe, aber ebenso die Qualität seiner Dienstleistungen und seiner Produkte. Das ist, was der Markt heute und künftig umso stärker erwartet.

SMM: Welches Produkt- und Leistungsspektrum verlangen Kunden künftig mehr als bisher?

L. Greco: Ganz klar steigt die Nachfrage nach individualisierten Produkten. Zudem sollen Wünsche immer schneller erfüllt werden. Das führt dazu, dass Betriebe zunehmend kleinere Losgrößen bis hin zum Einzelstück in immer kürzeren Durchlaufzeiten fertigen müssen. Zudem verlangen speziell in der Industrie immer mehr Kunden komplette Baugruppen und einbaufertig montierte Komponenten. Speziell für Fertigungsbetriebe in der Blechbearbeitung bedeutet das, ein weitaus grösseres Spektrum an unterschiedlichen Bauteilen herzustellen. Das bedingt eine grössere Vielfalt an Fertigungstechnologien, die man allesamt beherrschen muss. Schliesslich sind kurzfristig intern die Bauteile in der richtigen Folge zur Montage zusammenzuführen. Dies lässt sich aus unserer Sicht



Bild: Konrad Mücke, SMM

Daniel Spiegel (links) als Verwaltungsratspräsident und Luigi Greco als CEO sehen neben innovativen Maschinen vor allem die Digitalisierung als lohnende Investition für sich und für ihre Kunden.

künftig allein mit einer ausgeklügelten Digitalisierung der Prozesse erfolgreich bewältigen.

SMM: Welche Unternehmen werden diesen Wandel am besten meistern?

D. Spiegel: Wir sehen kleine und mittlere Unternehmen eindeutig im Vorteil. Schon strukturell sind sie sehr flexibel. Sie verfügen über hochqualifiziertes Personal und arbeiten nah am Kunden. Es gibt immer einen kompetenten Ansprechpartner. Mittelständische Betriebe sind zudem speziell in der Schweiz sehr gut vernetzt. Industrie 4.0 bedeutet ja strukturelle Vernetzung. Das betrifft aus unserer Sicht selbstverständlich auch die beteiligten Personen. Kunden schätzen trotz aller digitalisierter Abläufe immer den Kontakt zu Menschen. Mittlere Unternehmen bieten hier genau die passende Mischung.

Weitere Informationen:
www.spiegel.ch

berichtet, steht damit ein bereits bewährtes Softwaresystem zur Verfügung, um das Prinzip Industrie 4.0 mit einer durchgehenden Digitalisierung aller Prozesse in kleineren handwerklichen Betrieben wie auch bei professionell industriell organisierten Blechverarbeitern zu realisieren. Sämtliche Produkte und Softwarelösungen werden in Tägerwil von kompetenten Ansprechpartnern betreut. Neben individuellen Konzepten bietet das Handelshaus thematisch orientierte Workshops. In diesen informieren die Spezialisten über aktuelle Innovationen



Bild: Konrad Mücke, SMM

«Auch Blechverarbeiter werden künftig vermehrt individualisierte Produkte herstellen müssen.» Luigi Greco

und beraten die Teilnehmer bei der Wahl geeigneter Konzepte für die jeweilige Fertigungsumgebung.

Luigi Greco bestätigt, dass künftig vor allem die Kompetenz bei Lösungsanbietern wie der Gebrüder Spiegel AG und bei den Anwendern der Technologien über die Wettbewerbsfähigkeit entscheidet. Er sieht die Qualifikation der Mitarbeiter und den Aufbau höchster Kompetenz als strategisches Ziel. Auch den Nachwuchs müsse man nachhaltig ausbilden und weiterqualifizieren. Deshalb beteiligt sich das Handelshaus aus Tägerwil unter anderem an Ausbildungsmessen.

SMM

Gebrüder Spiegel AG
Hauptstrasse 18, 8274 Tägerwil
Tel. 071 677 6060, spiegel@spiegel.ch
spiegel.ch